



JUBILÄUM: 225 JAHRE ZUKUNFT GESTALTEN

3

**LEBENSRAUM BAD
DIE BAD & DESIGN GALERIEN
VON UFER**

UFER bietet in der Region in drei modernen Ausstellungen die ganze Palette an aktuellsten Trends rund ums Bad.



4

**GESUCHT UND GEFUNDEN
ZWEI FAMILIENUNTERNEHMEN
RÜCKEN ZUSAMMEN**

Chr. Ufer GmbH und Eugen König GmbH gehen verbindliche Partnerschaft ein.



6

**ALTER, HERKUNFT, RELIGION &
HAUTFARBE – LEISTUNGSBEREITE
MENSCHEN WILLKOMMEN**

Große Vielfalt der UFER-Belegschaft mit jungen und älteren Mitarbeitern gleich welcher Herkunft und welchen Geschlechts.



225 JAHRE UFER EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Der Firmengründer, Johann Gottfried Ufer war im Jahre 1790 aus Sachsen nach Landau in der Pfalz gezogen, um hier sein handwerkliches Können als „Gelbgießer“ von Gürtelschnallen und Knöpfen aus Messing unter Beweis zu stellen. Seine Nachkommen fingen später mit dem Handel von Eisenwaren an und etablierten sich in der Theaterstraße in Landau.

UFER In der Folge entwickelte sich trotz Kriegen und Krisen ein in der Region bedeutendes Großhandelshaus für die Sortimentsbereiche Stahl und Bauelemente, Haustechnik (Sanitär, Heizung und Installation), Spenglerei und Werkzeuge mit heute über 160 Mitarbeitern.

In der Haustechnik werden die Kunden aus einem Umkreis von rund 100 km vom Stammhaus in Landau „Am Schänzle“ bis zu zweimal täglich beliefert. In sieben Abholmärkten (UPL) können die Installateure, Heizungsbauer und Spengler Ware des täglichen Bedarfs abholen und in drei modernen Ausstellungen in Landau, Speyer und Pirmasens werden heute die aktuellsten Trends im Bad gezeigt. Metallbauer und Schlosser werden vom Stahlager in der Landauer Bornbachstraße aus mit bester Logistik versorgt. Die Kunden dieser Gewerke kommen heute nicht nur aus der gesamten Pfalz, sondern auch aus dem Saarland, Nordbaden, Südhessen und Luxemburg.

Hinter diesen scheinbar nüchternen Fakten standen und stehen immer Menschen, die mit Mut, viel Kraft, Energie und Bereitschaft zum Risiko die Herausforderungen der jeweiligen Zeit angingen. Da gab es Robert Ufer, ein Urenkel des Firmengründers, der es schaffte nach vielen Jahren der Trennung die drei Eisenwarenhandlungen Ufer in der Theaterstraße wieder unter einem Dach zu vereinen. Oder Dr. Karl Adolf Strack, der Großvater des jüngsten Geschäftsführers, Christoph Strack, der den Mut hatte, den Betrieb aus der Innenstadt Landaus raus in ein Gewerbegebiet zu verlagern und damit den Grundstein für das heutige Großhandelsgeschäft legte. Auch sein leider allzu früh verstorbener Sohn, Dr. Hans Christoph Strack entwickelte das Unternehmen weiter, baute 1992 die Stahlhalle in der Bornbachstraße und ebnete so den Weg für die Erweiterungen im Bereich Haustechnik.

Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt

Die heutigen Verantwortlichen, Silvia Strack, ihr Sohn Christoph Strack und der Mitgesellschafter und Geschäftsführer, Christoph Rinck betrieben dank der soliden und kerngesunden Basis, die sie von ihren Vorgängern übernommen haben, die Expansion weiter. Sie erweiterten das Vertriebsgebiet systematisch und etablierten zahlreiche Standorte und Vertriebsbüros außerhalb Landaus.

Um für die Zukunft gerüstet zu sein, haben sie in den letzten Jahren den Weg für eine Partnerschaft mit einem weiteren mittelständischen Familienunternehmen geebnet: der Eugen König- Gruppe aus Koblenz. Getreu dem Jubiläumsmotto „225 Jahre UFER – Zukunft gestalten“ können sich beide Unternehmen in einem starken Verbund gemeinsam den Herausforderungen eines veränderten Marktes und dem zunehmenden Konzentrationsprozess stellen. Die Ufer Geschäftsleitung ist überzeugt: Nur wer rechtzeitig die Entwicklung eines Marktes erkennt und aktiv die Veränderungen gestaltet, wird sich langfristig behaupten und erfolgreich bleiben können.



Die Geschäftsleitung (v.l.): Christoph Rinck, Silvia und Christoph Strack



Die Bad & Design Galerie in Landau



Das Lager für Stahl und Bauelemente in Landau

AUSSTELLUNGEN ZUM LEBENSRAUM BAD DIE BAD & DESIGN GALERIEN VON UFER

Das Bad ist heute nicht mehr nur eine sterile Nasszelle. Vielmehr wünschen sich viele Endverbraucher heute großzügige, hell und modern ausgestattete Badezimmer, die auch zu Hause für Wellness und Erholung sorgen.



Abbildung oben:
Ausstellungsteam Speyer

Abbildung links:
Ausstellungsteam Landau

UFER bietet in der Region in drei modernen Ausstellungen die ganze Palette und aktuellsten Trends rund ums Bad. In Landau werden auf über 1.100 qm 80 verschiedene Badeinrichtungen vom preiswerten Bad bis hin zur großzügig angelegten, luxuriös ausgestatteten Wellnessoase gezeigt.

Diese erst in 2014 komplett renovierte und erweiterte Bad & Design Galerie macht ihrem Namen alle Ehre. Hier finden Besucher zahlreiche Ideen und Informationen zum Thema Design und Innovationen rund um den Lebensraum Bad.

Aber auch in den neugestalteten, wenn gleich flächenmäßig etwas kleineren Ausstellungen in Speyer und Pirmasens, bleiben die geschulten Fachberater- und planer aus dem Hause UFER keine Antwort schuldig, wenn es um die professionelle Planung eines neuen Bades geht. Denn neben der Präsentation einer Vielzahl von Badeinrichtungen, Problemlösungen und der aktuellsten

Trends kommt es beim Bad in erster Linie auf die fachgerechte Betreuung an. Die Experten bei Ufer arbeiten hier stets eng mit den Fachhandwerkern zusammen, um so den Endkunden von der Planung, Produktauswahl bis hin zur sachgerechten Montage ein Rundum-sorglos-Paket zu bieten.

Kundenorientierung steht bei allem, was UFER tut, immer im Vordergrund. Daher sind auch die Öffnungszeiten der Ausstellungen ganz auf die Kunden abgestimmt:

In Speyer und Pirmasens sind die Fachberater von 10.00 bis 18.00 Uhr und am Samstag von 10.00 bis 14.00 Uhr für Interessenten da.

In Landau können Fachhandwerker und Endkunden sogar zwischen 9.00 bis 19.00 Uhr und am Samstag von 9.00 bis 15.00 Uhr Termine mit den Fachberatern vereinbaren oder sich erste Informationen einholen.

Und an allen Standorten können die Fachhandwerker mit einem speziellen Schlüssel auch nach den Öffnungszeiten und sogar am Sonntag mit ihren Endkunden die UFER- Ausstellungen besuchen.

Bad & Design Galerie Landau

Am Schänzel 2
76829 Landau
Telefon 06341 974-190

Bad & Design Galerie Speyer

Hasenpfühlerweide 4
67346 Speyer
Telefon 06232 6511 9-0

Bad & Design Galerie Pirmasens

Zweibrücker Straße 136-140
66953 Pirmasens
Telefon 06331 69864-20



v.l.: Christoph Rinck, Dr. Rolf-Eugen König, Silvia und Christoph Strack

GESUCHT UND GEFUNDEN ZWEI FAMILIENUNTERNEHMEN RÜCKEN ZUSAMMEN

Mit Wirkung zum 01.01.2015 sind die beiden mittelständischen Unternehmen Chr. Ufer GmbH und Eugen König GmbH eine verbindliche Partnerschaft eingegangen. Wie Ufer, wird König seit Jahrzehnten von der Inhabersfamilie persönlich geführt. Dr. Rolf-Eugen König leitet den Großhandel für Haustechnik mit Stammsitz in Koblenz in der dritten Generation.



Vor dem Hintergrund des stark anhaltenden Konzentrationsprozesses in der SHK-Branche – sowohl auf Seiten der Industrie als auch auf Seiten des Handels – gilt es, rechtzeitig und mit Weitsicht die Weichen für eine sichere Zukunft zu stellen. Getreu dem Jubiläumsmotto „225 Jahre UFER – Zukunft gestalten“ hat die Geschäftsleitung aus einer wirtschaftlich gesunden Lage heraus das Zusammengehen mit der König-Gruppe betrieben. Durch diesen Schritt können zahlreiche Vorteile am Markt erzielt werden. So profitieren die Kunden in Zukunft von einer deutlich erweiterten Warenverfügbarkeit, einem vergrößerten Auslieferungsradius sowie zahlreichen erweiterten Serviceleistungen.

Ufer stellt im Bereich der Haustechnik in den Regionen Pfalz und nördliches Baden-Württemberg die einzig echte, leistungsstarke Alternative zu den Konzern-Großhändlern dar. Die König-Gruppe wiederum ist neben ihrem Hauptmarkt Rheinland Pfalz auch in Hessen, Nordrhein Westfalen, dem Saarland und Sachsen-Anhalt tätig.

Die Chr. Ufer GmbH und die Eugen König GmbH kommen gemeinsam auf insgesamt 14 Bad-Ausstellungen und 33 Abholmärkte mit klarem Fokus auf Rheinland-Pfalz. Zudem sind beide Unternehmen an die HBG-Gruppe angeknüpft, einem Verbund von sechs mittelständischen, deutschlandweit agierenden Haustechnik-Großhändlern.

Die Geschäftsführung der Chr. Ufer GmbH verbleibt auch in der Zukunft in den Händen von Silvia und Christoph Strack sowie Christoph Rinck. So wird sichergestellt, dass der bei Ufer besonders ausgeprägte persönliche und partnerschaftliche Umgang mit Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Lieferanten auch in Zukunft gewährleistet ist.

Fakten zur Partnerschaft Ufer & König:

- 14 Bad-Ausstellungen
- 33 Abholmärkte

MODERNSTE LOGISTIKPROZESSE FÜR DIE SHK-FACHHANDWERKSKUNDEN DER REGION

Seit September 2014 bietet Ufer durch die Einführung eines neuen Lagerverwaltungssystems seinen Kunden aus dem SHK-Fachhandwerk nun noch sicherere Abläufe bei der Kommissionierung und Auslieferung. So ist bei Ufer die Software „Pro Logistik“ im Einsatz, welche sich unter anderem in allen REWE-Zentrallägern Deutschlands bewährt hat.

UFER Das neue System sorgt für einen komplett beleglosen Warenfluss im Zentrallager in Landau. In der Warenannahme werden die meisten Artikel nun über den EAN-Code des Herstellers zugebucht und anschließend vom Ufer-Fachpersonal nach Vollständigkeit geprüft. Sekunden nach der Zubuchung ist die Ware für den Kunden über Ufer24 sichtbar.

Bei Abruf der Ware durch den Fachhandwerker werden die Kommissionierer per Handscanner zum Entnahmefach gelotet. Nur nach erfolgreichem Scan auf das korrekte Fach, kann die Ware entnommen werden. So werden Kommissionierfehler auf einem Minimum gehalten. Es folgt der sog. „Verpackungsdialog“ bei dem der verwendete Ladungsträger (bspw. Euro-Palette, Karton, Coil, Tüte, ...) ausgewählt und anschließend auf dem Lieferschein angedruckt wird. Jeder Ladungsträger verfügt über eine einmalige Identifikationsnummer, die auch auf dem Lieferschein zu finden ist. So ist die Zuordnung Packstück zu Lieferschein für die Fahrer als auch den Kunden kinderleicht.

Auf jedem einzelnen Packstück ist neben der Identifikationsnummer auch die Kundennummer, die Auftragsnummer, die Kommission sowie die Lieferanschrift zu finden. Dies erleichtert insbesondere großen SHK-Betrieben die Zuordnung der einzelnen Waren zu den richtigen Baustellen.



www.ufer24.de

- ✓ Bestellungen bequem bis 22:00 Uhr machen und Anlieferung mit der ersten Tour des Folgetages
- ✓ Überprüfung der Verfügbarkeit im Zentrallager sowie allen UPLs
- ✓ Mit den Ufer-Bestelltabellen Fittings unterschiedlicher Installationssysteme auf einfache Weise ordern
- ✓ Per Mausclick in die Ufer-Bib wechseln und Artikel in den Werkslisten der Hersteller beauskunften
- ✓ Kommissionen in Form von beliebig vielen Warenkörben bestücken

ALTER, HERKUNFT, RELIGION & HAUTFARBE LEISTUNGSBEREITE MENSCHEN SIND BEI UFER STETS WILLKOMMEN

Als inhabergeführtes, mittelständisches Großhandelsunternehmen gilt es stets Gutes zu bewahren und Neues mit unternehmerischem Weitblick zu wagen. Hierzu gehört mehr denn je auch die Offenheit und Toleranz gegenüber Menschen jeglicher Herkunft, Religion und Hautfarbe.



Menschen aus 12 Nationen und im Alter von 17 bis 64 Jahre arbeiten bei Ufer. „Wir sind nicht zuletzt aus wirtschaftlichem Interesse von einem Deutschland als attraktivem Einwanderland überzeugt. Nur so können wir dem demografischen Wandel und dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Leistungsbereite Menschen, die ihre Chancen nutzen wollen, sind bei Ufer stets willkommen“, sagt Geschäftsführer Christoph Strack.



UFER Seit einigen Jahren stellt sich Ufer der Herausforderung, ausländische Mitarbeiter in das Unternehmen zu integrieren. Seit vier Jahren arbeiten spanische Lagermitarbeiter in der Logistik und junge Franzosen absolvieren ihre Ausbildung im Rahmen eines besonderen Projekts der hiesigen und elsässischen IHK.

Beide Projekte werden von der Geschäftsleitung selbst betreut, den Spaniern hat man neben Sprachkursen auch eine Wohnung beschafft und gemeinsam mit deutschen Paten aus der Belegschaft beim Einleben geholfen.

Daneben haben bei Ufer insgesamt 17% der Belegschaft einen Migrationshintergrund mit Wurzeln in Burma (Myanmar), Frankreich, Italien, Kasachstan, Kroatien, Marokko, Nepal, Polen, Russland, Spanien, Türkei oder USA.

Von jeher arbeiteten hier junge und ältere Mitarbeiter in einer guten Durchmischung zusammen. Viele langjährige Mitarbeiter begannen vor 20, 30 oder gar 40 Jahren ihre Ausbildung bei Ufer und geben heute ihre wertvollen Erfahrungen an die über 30 Auszubildenden weiter. Bei Ufer wusste man schon immer um den Wert erfahrener, langjähriger Mitarbeiter, von denen auch in den vergangenen Jahren viele bis zu ihrem Ruhestand bei Ufer in Lohn und Arbeit standen.

Dass Frauen in allen Bereichen erwünscht sind, dafür sorgt schon die Mitinhaberin und Geschäftsführerin Silvia Strack seit vielen Jahren. In einem technischen Großhandel ist es manchmal gar nicht so leicht, die Positionen mit Frauen zu besetzen, weiß sie aus Erfahrung. Doch es gibt im Unternehmen zahlreiche Frauen im Verkauf Stahl und Bauelemente oder in der Haustechnik. Stolz ist man bei Ufer auch darauf, eine Fahrerin zu haben, die bei den Kunden sehr beliebt ist.

Interview mit Elena Schwahn, Integrationsbeauftragte der Stadt Landau nach ihrem einwöchigen Praktikum bei UFER

Frau Schwahn, Sie haben vom 03.11.- 07.11.2014 im Rahmen Ihrer Fortbildung bei der Stadtverwaltung Landau eine externe Woche bei der Firma Chr. Ufer GmbH absolviert, um einen Einblick in den betrieblichen Alltag eines mittelständischen, regionalen Unternehmens zu bekommen. Welchen Eindruck hatten Sie vom Familienunternehmen?

Ich bin sehr freundlich und offen von der Geschäftsführerin, Frau Silvia Strack, empfangen worden. Diese Offenheit, auch gegenüber Neuem, konnte ich durch das ganze Unternehmen feststellen. Es herrscht in diesem Unternehmen eine positive Willkommenskultur. Das habe ich auch bei allen Mitarbeitern, mit denen ich zu tun hatte, gespürt.

Dabei sind mir auch die schlanken Strukturen, also auch die Nähe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu ihren Vorgesetzten, aufgefallen. Ja, und ich habe den Eindruck gewonnen, dass man bei Ufer schnell reagiert und handelt, dass aber dennoch, gerade bei den Verantwortlichen, auch visionär gedacht wird.

Als Integrationsbeauftragte der Stadt Landau haben Sie täglich mit den Herausforderungen einer vielfältigen und auch alternden Gesellschaft zu tun. Welche Ansätze, sich innerbetrieblich diesem Thema zu stellen, konnten Sie bei Ufer erkennen?

Ufer ist sehr stark interkulturell unterwegs. Das hätte ich von einem Familienunternehmen dieser Größenordnung nicht erwartet, dass so viele Mitarbeiter auch einen Migrationshintergrund haben und einige sogar erst seit kurzer Zeit in Deutschland und bei Ufer arbeiten. Es hat mich beeindruckt, was Ufer für die Integration dieser jungen Zuwanderer tut. Auch da zeigt sich meiner Meinung nach diese Offenheit und positive Willkommenskultur, die ich selbst erfahren durfte.

Was ebenfalls auffallend ist, ist die gute altersmäßige Durchmischung bei der Belegschaft. Es arbeiten auch viele ältere Menschen offensichtlich bis zu ihrer Rente in diesem Unternehmen und können so ihre Erfahrungen an die vielen jungen Menschen weitergeben.



Um die bestehende kommunale Integrationsarbeit strukturell und strategisch zu unterstützen wurde im Jahr 2009 die Stelle der Integrationsbeauftragten im Sozialamt Landau eingerichtet. Die Integrationsbeauftragte Elena Schwahn dient als Kontaktstelle für Interessenvertreter, Vereine, Initiativen und Einzelpersonen, aber auch als Beraterin von Einrichtungen und Organisationen.

Wie beurteilen Sie insgesamt das Miteinander bei Ufer?

Es herrscht ein freundlicher, wertschätzender Umgang auf allen Ebenen. Alle Akteure bei Ufer sind mir als Praktikantin sehr offen und freundlich begegnet und haben mir geduldig alle meine Fragen beantwortet. Ich habe den Eindruck, dass eine gute Kommunikation auch generations- und hierarchieübergreifend in diesem Unternehmen herrscht. Das ist nicht immer selbstverständlich.

Welchen Beitrag wünschen Sie sich seitens der Landauer Unternehmerschaft zum Thema Integration?

Ich wünsche mir viele nachhaltige Projekte, bei denen natürlich eine Win-Win-Situation entsteht. So wie bei Ufer schon fünf jungen Menschen aus Spanien eine Chance gegeben wurde, Arbeit mit gesichertem Einkommen zu bekommen, sie in die Belegschaft zu integrieren und damit auf Dauer auch als engagierte Mitarbeiter zu binden. Dadurch hat Ufer auch einen großen Nutzen und kann dem Problem des Fachkräftemangels begegnen.

Dann wünsche ich mir einen Ansprechpartner aus der Wirtschaft für unsere Arbeitsgruppe „Beruf und Arbeit“ auf kommunaler Ebene. Denn der berufliche Integrationsprozess für Zuwanderer steht vor vielfältigen Herausforderungen, z.B. wenn es um die Anerkennung ausländischer Abschlüsse oder die Arbeitsvermittlung bzw. den Berufseinstieg hier in Deutschland geht. Hier ist eine engere Kooperation mit der regionalen Wirtschaft wünschenswert.

ENGES NETZWERK DIE UFER PROFI LÄGER (UPL)

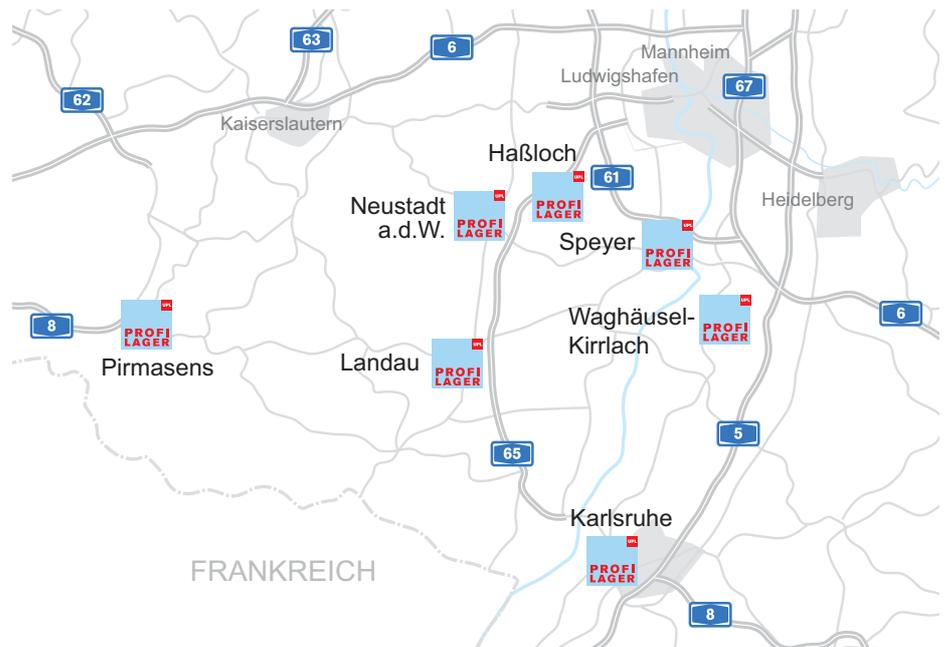
In den vergangenen fünf Jahren baute Ufer ein enges und überzeugendes Netzwerk an Abholstandorten in der Pfalz und Nordbaden auf. In den sog. UPLs (Ufer Profi Lager) bietet sich den SHK-Fachhandwerkskunden sowie Spenglern ein großzügiges Sortiment an Artikeln des täglichen Bedarfs.

Jedes UPL überzeugt durch freundliche und kompetente Mitarbeiter, kurze Anfahrtswege sowie die ständige Verfügbarkeit der Handwerker-Exklusivmarken Artiga, Comfort, sanibel, Topara und Mediano. Letztere erleichtern dem Fachhandwerk das Arbeiten in einem harten Wettbewerbsumfeld gegenüber Baumarkt und Online-Handel.

Als besonderer Service bietet Ufer in fast allen UPLs eine 24-Stunden-Abholung. Hier können die Profi-Kunden von Ufer zu jeder Tageszeit ihre vor-kommissionierte Ware per elektronischen Transponder abholen.

Sie sind eingetragener Fachhandwerker und haben noch keinen Zugang?

Egal ob für das UPL Landau, Neustadt, Karlsruhe, Speyer, Pirmasens oder Waghäusel, kontaktieren Sie unseren Innendienst unter Telefon 06341 974 -130



KURZINTERVIEW MIT „MR. UPL“ ROLF PIETSCH

Der langjährige und mittlerweile pensionierte Ufer-Mitarbeiter Rolf Pietsch ist auch heute noch dem Unternehmen treu. Herr Pietsch unterstützt regelmäßig den Aufbau von neuen Ufer Profi-Lägern, aktuell ist er im neuen Abholmarkt in Haßloch aktiv. Herr Pietsch, unser „Mr. UPL“ war so freundlich und beantwortete uns einige Fragen.

UFER Herr Pietsch, Sie richten zurzeit das siebte UPL ein. Wie gehen die Arbeiten in Haßloch voran?

Ich habe bereits beim Aufbau vieler Ufer Profi Lager mitgearbeitet. Die Arbeiten gehen in gewohnter Weise voran. Es ist sehr interessant den kompletten Aufbauprozess zu begleiten. Am Anfang steht eine leere Halle, am Ende haben wir einen komplett eingerichteten Abholmarkt, der den Handwerkskunden keine Wünsche offen lässt. Man muss allerdings auch sagen, dass unsere Abholmärkte immer moderner werden. Die Technologien haben sich von Standort zu Standort verbessert.

Sie sind seit 2 Jahren in Rente, doch weiterhin für Ufer projektbezogen aktiv. Wie kam es dazu?

Ufer war an und für sich mein Leben. Über so viele Jahre entwickelt man zu einem großen Kundenstamm auch ein enges Verhältnis und Freundschaften entstehen. Auch nach meiner Pensionierung fühle ich mich der Firma Ufer verbunden und helfe wo ich kann.

Wie würden Sie die Kundenvorteile von Ufer als Familienunternehmen gegenüber den Konzern-Großhändlern beschreiben?

Die Firma Ufer als Familienunternehmen ist direkt am Kunden. Wir sind schneller am Kunden und nehmen uns vor allem Zeit für sie. Das heißt wir befassen uns mit den Problemen der Kunden und können auch schneller auf die Kundenwünsche eingehen. Bei einem Konzern sind die Entscheidungswege nicht so kurz.



STAHLPROFILSYSTEME KERNGESCHÄFT BEI UFER

In der Verkaufsabteilung Bauelemente bieten acht erstklassig geschulte Mitarbeiter einmaliges Know-how rund um das Thema Stahlprofilssysteme.

UFER So berät das Team von Ufer auf höchstem Niveau nicht nur Metallbauer aus Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg und Frankreich, sondern auch Behörden und Architekten. Hierbei wird auch eine Betreuung in französischer Sprache gewährleistet.

Wenn besondere Anforderungen wie Brandschutz, Rauchschutz und Schusssicherheit an Bauelemente gestellt werden, bietet das Team von Ufer optimale Lösungen – und das mit besonderem Augenmerk auf die optische Gestaltung. Beispielhaft das Projekt Weingut Dr. Deinhard in Deidesheim (siehe Abbildungen), ausgeführt durch die Metallbaufirma Ralf Glaser, Bordmühlweg 30, 67489 Kirrweiler, Telefon 06321 952824.

Verkaufsabteilung Stahl

Service-Telefon: 06341 974 - 200
Bestellfax: 06341 974 - 112



Weingut Dr. Deinhard in Deidesheim – ausgeführt durch die Metallbaufirma Ralf Glaser

GESCHÄFTSBEREICH STAHL WIRD WEITER AUSGEBAUT

UFER kann mit Fug und Recht als der Stahlhändler der Pfalz mit der längsten Tradition bezeichnet werden. Dabei bedeutet Tradition im wohlverstandenen Sinne stets die Zeichen der Zeit zu erkennen und sich den Marktanforderungen mit innovativen Ideen und Investitionen zu stellen.



UFER Vor 60 Jahren wurden die Stahlprodukte noch in der Innenstadt Landau gelagert, 1965 verlagerte man das Geschäft in eine für damalige Verhältnisse hochmoderne Stahlhalle mit Krananlage vor die Tore Landau ins Gewerbegebiet Nord. 1993 wurde eine ganz neue, deutlich erweiterte Stahlhalle in der Bornbachstraße in Betrieb genommen. Diese wurde in der Zwischenzeit schon im Freilager und 2011 mit einem 22 m hohen Lagerturm speziell für das Sortiment Bleche erweitert. Dort können auf rund 6 x 6 Metern Grundfläche in der Höhe rund 15.000 Blechtafeln platzsparend gelagert werden. Und natürlich erfordert damit auch die Auslagerung dank Säulenkran und Vakuumsauger für die Mitarbeiter keine großen körperlichen Anstrengungen.

In diesem Jubiläumsjahr wird man bei UFER nochmals kräftig in die Erweiterung und Modernisierung der Sparte Stahl investieren. Am Dienstag, 10. März 2015 wurde der Startschuss für eine 800 qm große neue Halle mit modernster Lagertechnik unter Anwesenheit des Oberbürgermeisters der Stadt Landau, Hans-Dieter Schlimmer gegeben. Das vollautomatische Lager

wird zukünftig bis zu 1.200 Lager-Kassetten mit einer Kapazität von 3.000 Tonnen beherbergen und damit das größte und modernste Kassettenlager für Stahlmaterialien der Pfalz werden. Neben der deutlichen Kapazitätserweiterung wird damit auch die Arbeitsergonomie durch den Einsatz neuer Kommissionierkräne und Förderanlagen nach dem Prinzip „Ware zum Mann“ verbessert. Und zudem können mit dieser Anlage die neuen Normen im Stahlbau (EN 1090) durch professionelle Chargenverwaltung exakt eingehalten werden.

Mit dieser Investition setzt UFER nochmals ganz neue Maßstäbe und wird die Warenverfügbarkeit deutlich erhöhen. Schon heute werden über 800 Kunden in der Pfalz, nördlichem Baden-Württemberg, Saarland und Luxemburg bedient. Diesen Kundenkreis will man auf alle Fälle noch weiter ausbauen.



MESSEUFER / 225 JAHRE JUBILÄUMSFEIER

Die Neuheiten von ISH und BAU 2015 präsentierten über 55 Industrie-Partner aus den Gewerken Haus- und Dachtechnik sowie Metallbau und Werkzeuge am 17. April 2015 in der Jugendstil-Festhalle in Landau. Eingeladen waren alle Fachhandwerker und gewerblichen Kunden, die an diesem Tag die einmalige Möglichkeit hatten, sich über die Neuheiten, Trends und Produkte von ISH und BAU zu informieren und individuelle Fachgespräche mit den Profis von Ufer und der Industrie zu führen. Im Anschluss an die Messe wurde das 225-jährige Firmenjubiläum mit bestem Essen, feinen Cocktails und Wein gefeiert. Bei Livemusik von der „Living Music Family“ wurde bis weit nach Mitternacht ausgelassen getanzt.





Der Film zur
Messeufer 2015:
[www.ufer.de/der-ufer/aktuelles/
messeufer-2015-der-film](http://www.ufer.de/der-ufer/aktuelles/messeufer-2015-der-film)



STARKE UFER-PRÄSENZ BEI SÜW-TOUR

Bereits zum dritten Mal fand in Landau am 14.06.2015 das Jedermann-Charity-Radrennen im Rahmen der SÜW-Tour 2015 statt. Ufer war auch in diesem Jahr mit einem starken Team vertreten. Insgesamt 54 Kunden und Mitarbeiter von Ufer traten gemeinsam für einen guten Zweck in die Pedale.



Das Programm der Tour begann bereits am Samstagabend mit der „Pälzer-Pasta-Party“ zum Kennenlernen der Teilnehmer untereinander und zum gemütlichen Beisammensein. Sonntags startete dann bei bestem Wetter das Jedermann-Charity-Radrennen auf einem anspruchsvollen

Kurs entlang vieler Sehenswürdigkeiten des Landkreises Südliche Weinstraße. Mit neuen, ansprechenden Teamtrikots präsentierte sich das Team Ufer den zahlreichen Zuschauern. Der Erlös der Tour geht zu Gunsten des Vereins „Sven hilft! e.V.“ und kommt mehreren Projekten aus der Region zu Gute.

UNSERE STANDORTE

Zentrale

Chr. Ufer GmbH
Am Schänzel 2
76829 Landau
Telefon +49(0)6341 974-0
E-Mail info@ufer.de

Stahllager

Bornbachstraße 12
76829 Landau

Bad & Design Galerie

Am Schänzel 2
76829 Landau
Hasenpfühlerweide 4
67346 Speyer
Zweibrücker Straße 136-140
66953 Pirmasens

UPL (Ufer Profi Lager)

Am Schänzel 2
76829 Landau
Chemnitzer Straße 9
67433 Neustadt
Südbeckenstraße 5
76189 Karlsruhe
Industriestraße 11b
67346 Speyer

Zweibrücker Straße 136-140
66953 Pirmasens
Bruchsaler Str. 18 /
Eingang Jahnstraße
68753 Waghäusel-Kirrlach
Meckenheimer Straße 77
67454 Hassloch

Impressum

Herausgeber:
Chr. Ufer GmbH
Am Schänzel 2

D-76829 Landau i. d. Pfalz
Telefon +49 (0) 6341 974 - 0
Telefax +49 (0) 6341 974 - 111

E-Mail info@ufer.de
Internet www.ufer.de
ViSdP Silvia Strack